

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Stübelallee 2, 01307 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: eike.harbrecht@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

Insektizidprüfung in Blumenkohl (gepflanzt) auf Wirkung gegen Kohldrehherzmücke (*Contarinia nasturtii*)

Versuchsjahr 2015

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: IL 72-02/15 DD bzw. LW-G-15-KG-I-03



Bild 1: Adulte Kohldrehherzmücke in Pheromonfalle

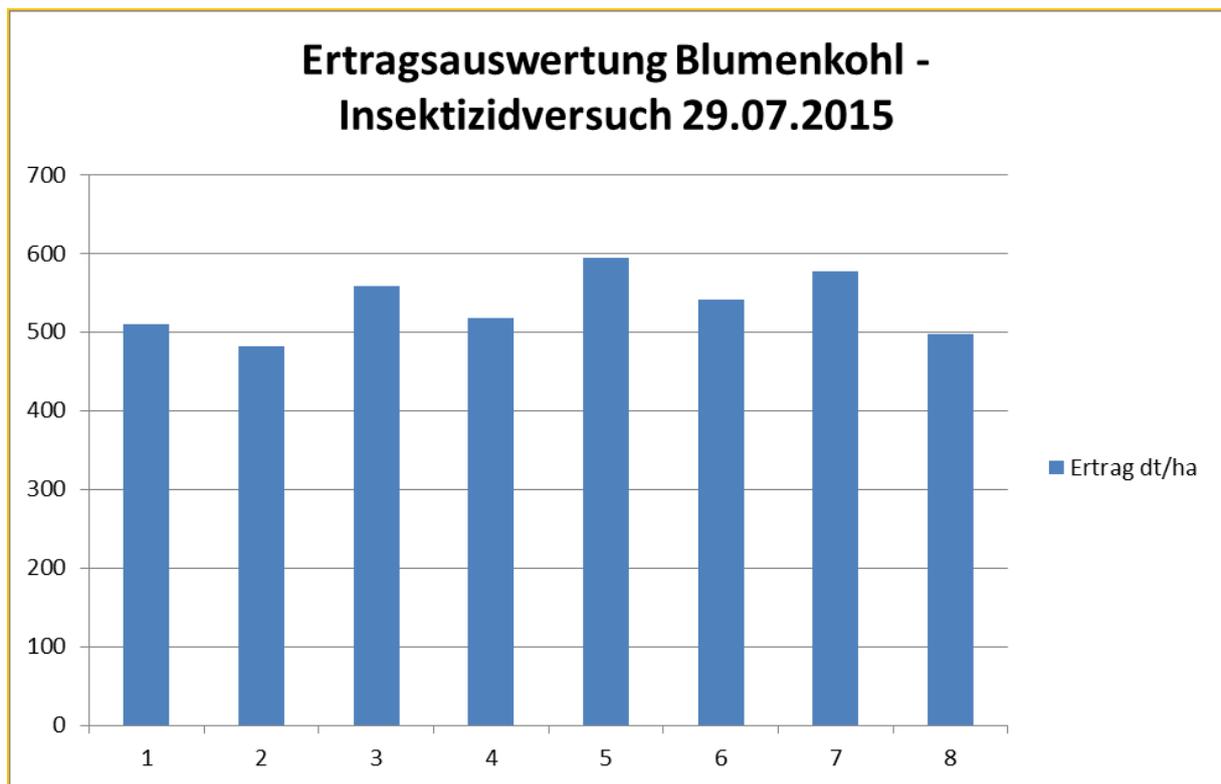


Bild 2: Larvenstadien von *Contarinia nasturtii*



Bild 3 + 4: Schadbild verursacht durch *C. nasturtii* an Blumenkohl und Kohlrabi

3. Ertragsauswertung				
Erntetermine: 30.07.2014		dt/ha	%	Kopfgewicht (g)
1	Kontrolle	510,0	-	688,5
2	SF Bulldock + Mero SF Bulldock + Mero SF Bulldock + Mero	482,1	94,5	650,8
3	SF SpinTor SF SpinTor SF SpinTor	565,3	110,8	763,1
4	SF Mospilan SG SF Mospilan SG SF Mospilan SG	517,2	101,4	698,2
5	SF DPX_IMC2010 SF DPX-IMC2010 SF DPX-IMC2010	600,8	117,8	811,1
6	SF DPX-IMC2010 + CODACITE SF DPX-IMC2010 + CODACITE SF DPX-IMC2010 + CODACITE	541,4	106,2	730,9
7	SF Fury 10 EW SF Fury 10 EW SF Fury 10 EW	583,7	114,4	788,0
8	A16971B (Minecto one) A16971B A16971B	497,6	97,6	671,8



4. Zusammenfassung:

Versuchsablauf:

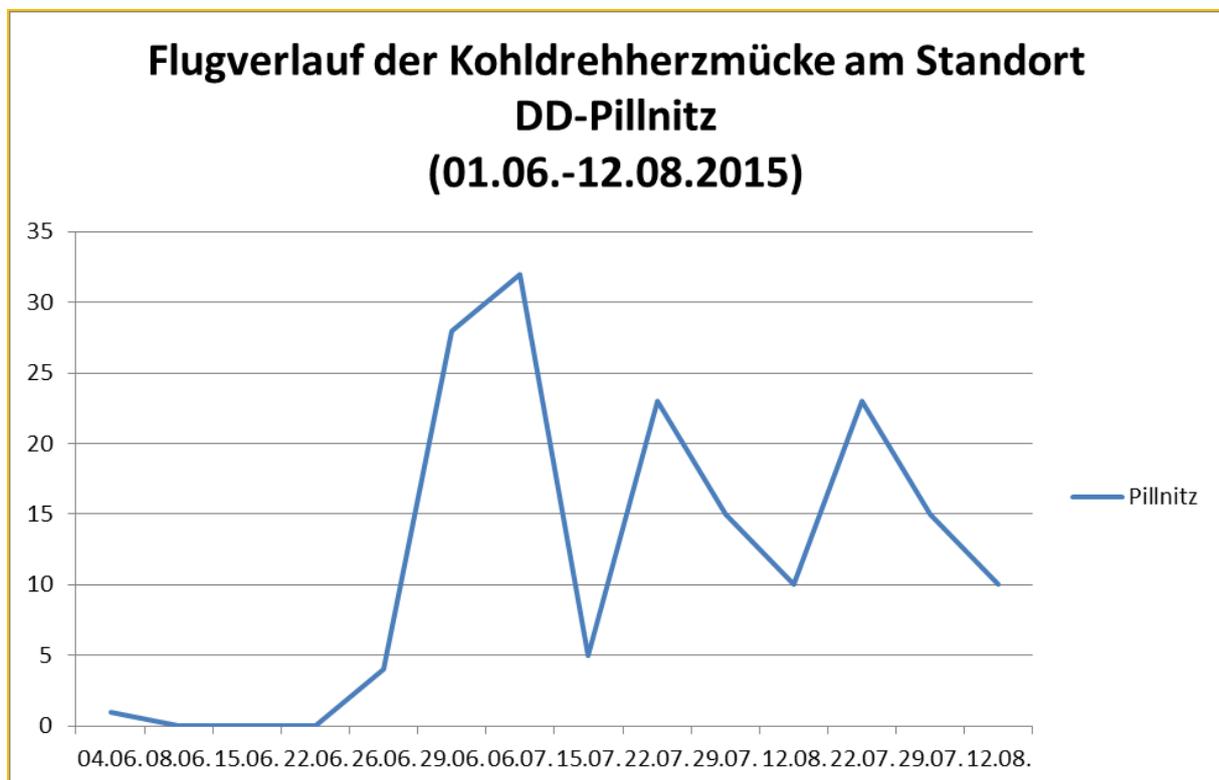
Zum Zeitpunkt der Pflanzung war es warm und trocken. Der Boden war abgesetzt und an der Oberfläche ausgetrocknet, trotzdem verfügte der Boden über ausreichende Feuchtigkeit. Der Zustand der Jungpflanzen war kritisch, da bei einigen der Ballen schon ausgetrocknet war. Das Jahr 2015 war ein Jahr mit sehr geringen Niederschlägen im Versuchszeitraum. Der warme Winter ohne Bodenfrost, hat der Bodengare nicht gut getan. Die Temperaturen lagen in den Frühjahrsmonaten im Normalbereich. Im Sommer wurden einige Tage mit extrem hohen Temperaturen verzeichnet.

Der Blumenkohl wurde im Versuchszeitraum von 71 Tagen 18mal zusätzlich bewässert. Im Versuchszeitraum fielen insgesamt 125,4 mm Niederschlag.

Der Zuflug der Adulten wurde mit Hilfe von Pheromonfallen festgestellt, die ab 01.06.2015 in den Bestand gestellt wurde. Am 04.06.2015 wurde die ersten Adulten in der Falle festgestellt und mit den Bekämpfungsmaßnahmen begonnen. Diese wurden im Abstand von 7 Tagen wiederholt. Die Varianten wurden 3mal behandelt. Zur Ernte wurde der Befall an den Pflanzen bonitiert.

Wirkung auf den Schaderreger:

Durch das zeitige Frühjahr traten auch Kohldrehherzmücken schon sehr zeitig an verschiedenen Standorten in Sachsen auf. Der Flughöhepunkt der ersten Generation lag in einigen Standorten schon Ende April. Zum Zeitraum der Pflanzung gab es nur noch vereinzelte Fallenfänge zu verzeichnen, die aber ausgereicht haben, Schäden zu verursachen. Die neue Generation Kohldrehherzmücken wurde erst nach den Behandlungen registriert, sodass die Maßnahmen im Zeitraum ohne Befall in der Falle erfolgt sind. Die Insektizidmaßnahmen zu spät begonnen worden, was bedeutet, dass schon die Jungpflanzen behandelt werden müssen oder der Behandlungszeitraum, war zu kurz. Bonitiert wurden Pflanzen mit typischen Schadsymptomen wie z. B. Verkorkungen, Deformierungen, verdrehtem Wachstum der Blätter. Die Wirkungsgrade in allen Varianten waren nicht ausreichend, was auf den zu späten Behandlungszeitpunkt zurückzuführen ist.



Phytotoxizität:

Alle eingesetzten Insektizide waren verträglich und es konnten keine phytotoxischen Schäden (z. B. Aufhellungen) festgestellt werden.

Ertragsauswertung:

Eine Ernteausswertung wurde durchgeführt. Dazu wurden 10 Köpfe pro Parzelle aus den Mittelreihen entnommen und gewogen. Bestimmt wurde der Ertrag in dt/ha und das mittlere Kopfgewicht des Blumenkohls. Das beste Gewicht pro Kopf sowie den höchsten Ertrag wurde, wie schon 2014 in Variante 5 ermittelt.